



Batman hat so einige Bewegungen drauf. **Endgegner** stecken deutlich mehr weg als normale Handlanger.



Eine ganz normale **Klopperei**. Bis zu zehn Schergen müssen hier in Lego-Steine zerlegt werden.

LEGO BATMAN DAS VIDEOSPIEL

Batman mit Sensorsteuerung: Kann die Fledermaus aus Plastik überzeugen?

Es klingt ein bisschen, als habe man Louis de Funès exhumiert und hinter das Mikrofon gestellt. In *Lego Batman* spricht keine Figur ein Wort. Von Batman bis Poison Ivy gibt es nur Knurrlaute und fieses Gelächter zu hören. Kann das denn gut gehen? Darf man den dunklen Ritter als Plastikfigur auf Wii nachbauen, die nicht sprechen kann? Die Antwort ist eindeutig: Ja!

In den Straßen Gothams

Der erste Akt beginnt ganz klassisch damit, dass die gesamte Schurkenbande Gothams aus dem Arkham Asylum ausbüchst. Die entfesselte kriminelle Energie ergießt sich auch gleich über die Stadt. Die Polizei ist angesichts des Verbrechermobs hilflos. Commissioner Gordon drückt den Knopf und Sekunden später steht



Batman und Robin können auch im **Koop** gespielt werden. Das macht mehr Spaß.



Um Robin von einem **zweiten Spieler** steuern zu lassen, einfach + drücken.

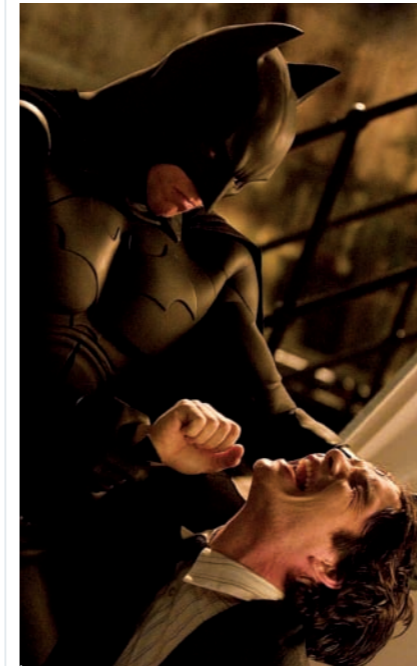


Alles kann zerstört werden. Es sei denn, es handelt sich um Levelbegrenzende **Gebäude**. Die müssen stehen bleiben.



Kein Entkommen für den **Bösewicht**: Batman setzt zum Sprung an und streckt den Ganoven nieder.

DER BATMAN-ZEITGEIST



Christian Bale als Batman in *Batman Begins* (2005). Ganoven sollen ihn fürchten.

Adam West, der in der ersten Batman-TV-Serie von 1966 bis 1968 den Fledermausmann spielte, hatte neben William Shatner (James T. Kirk im Raumschiff Enterprise) das wohl undankbarste Kostüm. Beide Recken mussten heroisch den Bauch einziehen, denn die enganliegenden Kostüme machten jedes Gramm Fett sichtbar. Helden mit Bauchansatz? Wo gibt's denn sowas? Einem Christian Bale stehen heute eine ganze Horde Personal Trainer zur Seite. So wird aus Bruce Wayne ein muskulöses, ganz in schwarz gekleidetes Schreckgespenst. Vergleicht man beide Batmänner, wirkt West heute tatsächlich eher komisch als heldenhaft auf uns.



Adam West als Batman in den 1960er Jahren. Eher komisch als heldenhaft.

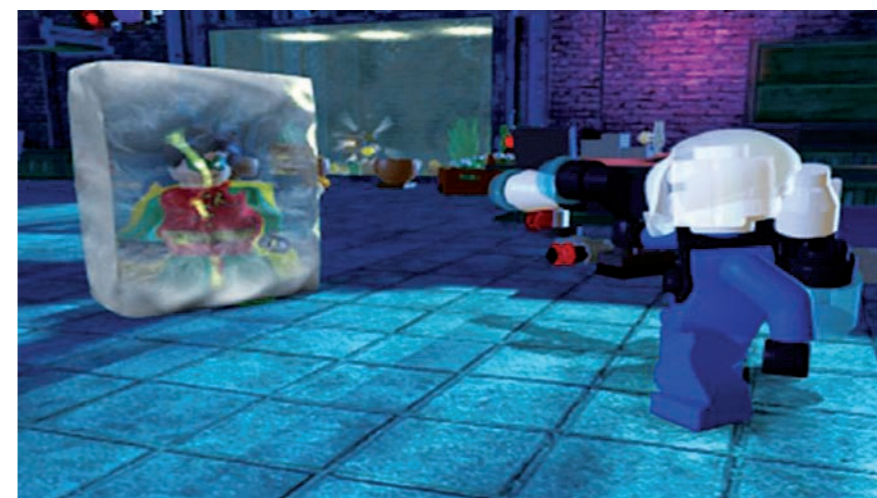
ihr mit Robin an eurer Seite in den Straßen der fiktiven Metropole. Eines ist sicher: Batman sah, seit ihn Adam West 1966 erstmalig in einer TV-Serie spielte, nicht ungefährlicher aus. Diesem Eindruck erliegen auch die ersten Gangster, die auf unsere Helden zu stürmen. Ein Fehler! Ein Druck auf den Z-Knopf und wir packen den ersten Ganoven mit unseren Plastikpranken.

Jetzt drücken wir den B-Knopf und der Bösewicht fliegt von dannen. Beim Aufprall zerspringt er in seine Einzelteile.

Alternativ können wir auch die Wiimote schütteln, um die Gangster zu verdröseln. Gleiches funktioniert bei vielen Gegenständen in Gothams Straßen. Sind die erst in ihre Einzelteile zerlegt, können sie wieder zu neuen Utensilien

ZWEITE MEINUNG KARSTEN ROHLOFF

Nein, nein, nein. Das kann man mit mir nicht machen. Mir wird Batman hier zu sehr entzaubert. Ich war froh, als Batman im Kino endlich dunkler wurde. Hier erlebe ich einen Rückfall in die gräulichen Zeiten. Ja, schon verstanden, *Lego Batman* hat eine junge Zielgruppe und will lustig sein. Ich warne aber die älteren Spieler, die wie ich auf den dunklen, eher humorlosen Flattermann stehen. Für euch ist dieser Titel wenig bis nichts. Ich muss aber zugeben, ich bin auch nicht ganz humorlos. Ich musste beim Spielen sogar etliche Male lachen. Auch wenn ich das nie zugeben würde.



Mr. Freeze in seinem Element. Mit seiner **Eiskanone** kann er Robin problemlos einfrieren. Das dauert, bis der da wieder raus ist. Ideal am Koop: Der Kumpane kann in dieser Zeit Freeze angreifen.

zusammengebaut werden, die wichtig sind, um in den Abschnitten weiterzukommen. Da liegt auch das erste Problem des Spiels: Um im Spiel voranzukommen muss man erstmal alles zu Klump hauen, was sich im Blickfeld befindet. Okay, das muss man in unzähligen anderen Videospiele auch. Wirkt zwar ein bisschen uninspiriert, macht auf Wii aber erstaunlich viel Spaß. Vor allem jüngere *Batman*-Fans dürfen sich hier freuen.

Kloppen mit der Wiimote

Die Wii-Version bietet übrigens einen sich automatisch anpassenden Schwierigkeitsgrad. Gelegenheitsspieler werden *Traveller's Tales* für diese Idee danken. Dieses Feature ist auch abschaltbar. Euer KI-Kumpane bleibt davon unbeeindruckt. Mit dem C-Knopf könnt ihr zwischen beiden Figuren hin- und herschalten. Das ist auch dringend nötig, denn legt ihr beispielsweise mit Batman eine Bombe, stellt sich Robin genießerisch daneben und wartet auf die ihn zerreiende Detonation.

Anfangs sind nur Batman und Robin spielbar, später können auch Bösewichte gesteuert werden. Insgesamt finden sich 50 Charaktere im Spiel, die alle unterschiedliche Stärken haben. Auch im Koop-Spiel. *Lego Batman* lebt nicht etwa von seiner spielerischen Eleganz, sondern vom Humor, den die unzähligen Figuren versprühen. Leider werden euch bis zu diversen Bosskämpfen und Rätseln viel zu viele 08/15-Kloppereien zugemutet. Glücklicherweise kann die Wii-Version gerade hier punkten, da sich die minutenlangen Prügeleien mit den bösen Jungs durch die Sensorsteuerung motivierender zeigen, als im öden Knöpfchendrücken anderer Versionen. (BS)

LEGO BATMAN

Vertrieb	Warner Interactive
Internet	www.legobatmangame.com
Genre	Action
Spieler	1-2
Sprache	deutsch
USK	ab 6
Erhältlich	Jetzt!
Preis	ca. € 40,-

- + viel Humor
- + sehr viele Bösewichte
- + Spaß durch Sensorsteuerung
- KI auf Fledermaus-Niveau

Schwierigkeit
 Sensorsteuerung ja Online nein

Alternative
 Lego Star Wars: Die komplette Saga 85%

Grafik	<input type="range" value="80"/>
Sound	<input type="range" value="80"/>
Spielspaß	<input type="range" value="80"/>
Steuerung	<input type="range" value="80"/>
Multiplayer	<input type="range" value="80"/>

Fazit
 Jüngere Freunde des dunklen Ritters dürfen humorvoll kloppen und rätseln.

» GUT 80%